

Entwicklung der satzinternen Großschreibung als Thema im Deutschunterricht

Seminar: Sprachgeschichte und Schule

Dozentin: Prof. Dr. Agnes Jäger

Referentinnen: Cornelia Lüttgen, Daniela
Thalheim Marie Charlotte Boegen, Katrin Mazur

Großschreibung im Deutschen

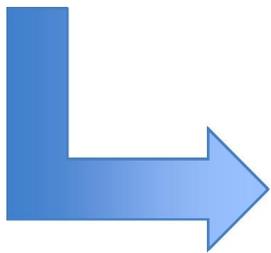
- Großschreibung als Charakteristikum der deutschen Sprache im Gegensatz zu anderen Sprachen
- Nomen werden grundsätzlich groß geschrieben
- jede Wortart kann in Abhängigkeit von ihrer syntaktischen Funktion im Satz groß geschrieben werden
- Satzteile des Deutschen weisen höhere Flexibilität auf

Englisch	Deutsch
Subjekt-Prädikat-Objekt	Flexibel, keine feste Abfolge von Subjekt und Objekt

Die herrschende Lehre

Orthographievermittlung über Normen und Regeln – der lexikalisch-semantiche Ansatz

- Regeln der Großschreibung:
"Substantive schreibt man groß" (Dudenredaktion (2009), S. 57)
→ Nomen = Dingwörter
- Verben und Adjektive werden klein geschrieben



Problem: Zum **Tanzen** trug sie das kleine **Schwarze** nicht so gerne, weil es zu ihrem neuen **Ich** nicht zu passen schien.

Der syntaxorientierte Ansatz

- Heute: syntaktische und morphologische Kriterien im Vordergrund
- alternativer Ansatz = Wortarten werden anders definiert
- Verbesserung der Schülerleistungen durch Ausblendung der lexikalisch-semantischen Eigenschaften von Wörtern
- Großschreibung wird nicht nur durch die Wortart (Substantiv) bestimmt, sondern durch syntaktische Funktion im Satz
- Beispiel: Nomen → Artikelfähigkeit testen (der, die, das)

Vergleich der Ansätze

Wortartbezogener Ansatz (lexikalisch-semantisch)	Satzbezogener Ansatz (morphologisch-syntaktisch)
<ul style="list-style-type: none">• verschärft das Problem der unterschiedlichen Konkretheitsgrade• die Großschreibung von Konkreta, der kognitiv unproblematischen Fälle, wird von den Kindern viel schneller erworben als die der Abstrakta	<ul style="list-style-type: none">• Geht bewusst mit dem Problem der unterschiedlichen Konkretheitsgrade der Substantive um

Was wird im Satz groß geschrieben?

- Elementare Substantive
- Satzanfänge
- Eigennamen
- Konkreta



Gehört zu den elementaren
Rechtschreibkompetenzen

- Substantivierte Wörter
- Erweiterte Abstrakta



Gehört zu den
erweiterten
Rechtschreibkompetenzen

Relevanz des Sprachwandels für die Großschreibung

- Spracherwerb- und Sprachwandelprozesse laufen ähnlich, das heißt nach denselben Entwicklungsstadien ab
- Folglich könnte explizites Wissen um sprachhistorische Entwicklungen hilfreich beim Regelerwerb zur Groß- und Kleinschreibung sein (Sczcepaniak, 2011)

Die Evolution der Großschreibung

1.	Um 1500	<p>Eigennamen (erstmal nur Vornamen)</p> <p>Ortsnamen</p> <p>Nomina sacra</p> <hr/> <p>— Expressive Verwendung bei Adjektiven und anderen Nichtnomina</p>	<p>Markierung der Belebtheit & Individualität, Menschlichkeit</p> <p>Besondere kulturelle Relevanz</p> <hr/> <p>— Besondere Relevanz wurde schriftlich kodiert</p>
2.	Um 1550	<p>Nachnamen</p> <p>Sachnamen</p>	<p>Belebtheit</p> <p>Referenzialität</p>
3.	Um 1600	<p>Konkreta</p>	<p>Konkret</p>
4.	Nach 1700	<p>Abstrakta</p>	<p>Abstrakt</p>

Zurück zur Frage: Was wird im Satz groß geschrieben?

- Entscheidung über die Groß- oder Kleinschreibung im Satz geschieht vor dem Hintergrund der syntaktischen Funktion
 - Jede Wortart kann den Kern einer Nominalgruppe bilden, wenn sie im entsprechenden Satzkontext erweiterbar ist (kann durch Attribute erfolgen)
- Didaktische Hilfe: Treppengedichte

Treppengedicht Beispiel

Katzen

Katzen lieben

Katzen lieben rohen

Katzen lieben rohen, glitschigen

Katzen lieben rohen, glitschigen Fisch



- Seit der Einführung von Großbuchstaben bei Abstrakta dienen sie als Marker der Kerne von Nominalgruppen
- Was ist eine nominale Gruppe?

Kopf	Kern
Artikelwort	Substantiv oder ein in gleicher Funktion gebrauchtes Wort einer anderen Wortart
Das	Auto
Das	Lachen
Das	Bunte
Das	Eine

Drei Phasen der Vermittlung

3. Phase: Festigung

Relevanz des Konzepts auf den alltäglichen Schriftgebrauch

2. Phase: SuS erkennen, dass der Kern einer Nominalgruppe nicht durch jedes Wort erweitert werden kann

Die Erweiterungsattribute müssen besondere Eigenschaften aufweisen

Schüler erkennen Adjektivattribute an der Endung (-en, -es, -er, -e)

1. Phase: SuS erkennen, dass die Kerne von nominalen Gruppen erweitert werden können

Unterrichtsentwurf

- Zielgruppe: 7. Klasse, Gymnasium
- Unterrichtsreihe: Großschreibung im Deutschen
- Bisherige Unterrichtsinhalte (4 Stunden): Wiederholung der Großschreiberegeln, Herleitung durch Pseudowort-Diktate, Erstellung von Treppengedichten
- Doppelstunde „Veränderung der Großschreibung“ als Abschluss der Einheit

	Inhalt	Sozialform	Materialien
Einstieg (10 Minuten)	Hausaufgabenvergleich zur Wiederholung und Festigung von Großschreiberegeln	Plenum, lehrergeleitete Diskussion	Folie von vorheriger Stunde
Einleitung der Arbeitsphase (10 Minuten)	1) Bibeltext laut lesen, Inhalt besprechen 2) Erläuterung der Aufgabenstellung	1) Plenum, „Zuruf“ von Schülerantworten, Aktivierung 2) Lehrperson	1) OHP-Folie 2) Arbeitsblatt

Großschreibung um 1500

Nach viertzig tagen / thet Noah das fenster auff an dem Kasten /
das er gemacht hatte / vnd lies ein raben aus fliegen / der flog jmer hin
vnd widder her / bis das gewesser vertrocket auff erden.

Darnach lies er eine tawben von sich aus fliegen / auff das er erfü-
re / ob das gewesser gefallen were auff erden / Da aber die tawbe nicht
fand / da jr fuß rugen kund / kam sie widder zu jm inn den Kasten /
Denn das gewesser war noch auff dem gantzen erdboden / da thet er
die hand eraus / vnd nam sie zu sich inn den Kasten.

Quelle: Luther, Bibel-Übersetzung 1534

Großschreibung um 1500

Nach vierzig tagen/thet Noah das Fenster auff an dem Kasten / das er gemacht hatte/vnd lies einen Raben ausfliegen/ Der flog jmer hin vnd wider her/ Bis das Gewässer vertrocket auff Erden.

Darnach lies er eine Tauben von sich ausfliegen/ Auff das er erfüre/ ob das Gewässer gefallen were auff Erden. Da aber die Taube nicht fand/ da jr fuß rugen Fund/Kam sie wider zu jm in den Kasten/ Denn das Gewässer war noch auff dem ganzen Erdboden/ Da thet er die hand er aus / vnd nam sie zu sich in den Kasten.

Quelle: Luther, Bibel-Übersetzung 1545

Arbeitsblatt

Arbeitsauftrag: Schau‘ dir die folgenden Texte genau an.

a) Welche Wörter werden in Luthers Bibel von 1534 groß geschrieben.

Markiere diese farbig.

Nach viertzig tagen / thet Noah das fenster auff an dem Kasten /
das er gemacht hatte / vnd lies ein raben aus fliegen / der flog imer hin
vnd widder her / bis das gewesser vertrocket auff erden.

Darnach lies er eine tauben von sich aus fliegen / auff das er erfü-
re / ob das gewesser gefallen were auff erden / Da aber die taube nicht
fand / da ir fufs rugen fund / kam sie widder zu im inn den Kasten /
Denn das gewesser war noch auff dem gantzen erdboden / da thet er
die hand eraus / vnd nam sie zu sich inn den Kasten.

Nach vierzig tagen / thet Noah das fenster auff an dem Kasten¹ / das er gemacht
hatte / und lies ein rab ausfliegen / der flog imer hin und widder her / bis das
gewesser vertrocket auff erden.

Darnach lies er eine tauben von sich aus fliegen / auff das er erfüre / ob das
gewesser gefallen were auff erden / Da aber die taube nicht fand / da ir fufs
rugen² fund / kam sie widder zu im inn den Kasten / Denn das gewesser war
noch auff dem ganzen erdboden / da thet er die hand eraus / und nam sie zu sich
inn den Kasten.

b) Zehn Jahr später hat Luther seinen Text verbessert. Welche Wörter hat er nun groß geschrieben? Markiere erneut farbig.

Nach vierzig tagen / thet Noah das Fenster auff an dem Kasten / das er gemacht hatte / vnd lies einen Raben ausfliegen / Der flog imer hin vnd wider her / Bis das Gewesser vertrocket auff Erden.
Darnach lies er eine Tauben von sich ausfliegen / Auff das er erfüre / ob das Gewesser gefallen were auff Erden. Da aber die Taube nicht fand / da ir fuß rugen fund / kam sie wider zu im in den Kasten / Denn das Gewesser war noch auff dem ganzen Erdboden / Da thet er die hand er aus / vnd nam sie zu sich in den Kasten.

Nach vierzig tagen / thet **Noah** das **Fenster** auff an dem **Kasten** / das er gemacht hatte / und lies ein **Raben** ausfliegen / Der flog imer hin und wider her / Bis das **Gewesser** vertrocket auff **Erden**.

Darnach lies er eine **Tauben** von sich aus fliegen / Auff das er erfüre / ob das **Gewesser** gefallen were auff **Erden**. Da aber die **Taube** nicht fand / da ir fuß rugen fund / kam sie wider zu im in den **Kasten** / Denn das **Gewesser** war noch auff dem ganzen Erdboden / Da thet er die hand eraus / und nam sie zu sich in den **Kasten**.

c) Nun liest du den Text so, wie er nach unserer Rechtschreibung richtig ist. Welche Wörter schreiben wir heute groß?

Nach vierzig **Tagen** öffnete **Noah** das **Fenster** an dem **Käfig**, den er gemacht hatte und lies einen **Raben** ausfliegen. Der flog immer hin und wieder her, bis alles **Wasser** auf der **Erde** vertrocknet war.

Danach lies er eine **Taube** von sich aus fliegen, um zu erfahren, ob noch **Wasser** auf die **Erde** fallen würde. Da aber die **Taube** [nichts trocken] fand und ihr **Fuß** nass wurde, kam sie wieder zu ihm in den **Käfig**. Denn das **Wasser** bedeckte noch den ganzen **Erdboden**. Dann streckte er die **Hand** heraus und nahm sie zu sich in den **Käfig**.

d) Überlege dir mit deinem Partner, welche Eigenschaften die großgeschriebenen Wörter haben.

	Inhalt	Sozialform	Materialien
Bearbeitungsphase (25 Minuten)	- Bearbeitung des Arbeitsblattes, Aufgaben a) bis d)	Einzelarbeit, mündet in Partnerarbeit	Arbeitsblatt
PAUSE	5 – 10 Minuten		
Ergebnissicherung (25 Minuten)	Siehe Tafelbild	Plenum mit Anleitung	Tafel

Tafelbild: Arbeitsergebnisse

Luther-Text 1534	Luther-Text 1545	Bibel-Text heute
Noah: Eigenname Kasten: wichtiger Begriff	Noah, Kasten: Eigennamen/ Wichtigkeit + Rabe, Taube, Gewisser = Gewässer, Erde, Erdboden: belebte und konkrete Substantive	Noah, Kasten: Eigennamen/ Wichtigkeit + Rabe, Taube, Gewässer, Erde, Erdboden: belebte und konkrete Substantive ++ Hand, Fuß: abstrakte Substantive ++ Tage: Zeitangabe

→ Schlussfolgerung: stufenweise Einführung von satzinterner Großschreibung im Deutschen

- 1.) Eigennamen, Ortsnamen, wichtige Wörter
- 2.) Nachnamen und Sachnamen
- 3.) Konkreta
- 4.) Abstrakta, Zeitangaben



	Inhalt	Sozialform	Materialien
Abschluss der Unterrichtseinheit (10 Minuten) [Pufferzeit: 10 Minuten]	Betonung der Veränderung im Sprachwandel durch Vergleich mit dem Englischen	Frontal (Schülerbeteiligung möglich)	Folie mit Text auf Englisch

Folie:

After forty days Noah opened the window of the cage he had made and released the raven. It flew around until all water on earth dried out.

Afterwards he released one of his pigeons to find out if there was still water falling on the earth. As the pigeon couldn't find a dry spot and it's feet got wet, it came back to the cage. The water still covered all the ground. He (Noah) then reached out his hand and took the pigeon back in the cage.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Literaturangaben

- Günther, Hartmut und Ellen Nünke, Warum das Kleine groß geschrieben wird, wie man das lernt und wie man das lehrt, Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik 1 (2005), Köln 2005.
- Szczepaniak, Renata: Gemeinsame Entwicklungspfade in Spracherwerb und Sprachwandel? Kognitive Grundlagen der onto- und historiogenetischen Entwicklung der satzinternen Großschreibung, in: Klaus-Michael Köpcke/Arne Ziegler (Hrsg.), Grammatik – Lehren, Lernen, Verstehen: Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen. Berlin: de Gruyter 2011, S. 341-359.